

Ressort: Finanzen

Europäische Investitionsbank stellt EU-Staaten Flüchtlingshilfe in Aussicht

Luxemburg, 25.09.2015, 09:54 Uhr

GDN - Die Europäische Investitionsbank (EIB) hat den EU-Staaten ihre Hilfe bei der Bewältigung der Kosten der Flüchtlingskrise in Aussicht gestellt. EIB-Präsident Werner Hoyer (FDP) sagte in einem Interview des Nachrichtenmagazins Focus: "Da kommt finanziell enorm viel auf Europa zu. Das reicht von Ausgaben für Küstenschutzboote bis hin zu Lazaretten und Aufnahmelagern, Schulen und Integrationskursen. Da müssen wir als EIB uns nicht unbedingt einschalten, aber wir wollen es. Wir haben bei Naturkatastrophen bewiesen, dass wir rasch helfen können. Das werden wir hier auch tun."

Der frühere Staatsminister im Auswärtigen Amt verteidigte das Engagement seines Instituts bei der Verwirklichung des neuen Europäischen Fonds für Strategische Investitionen (EFSI). "Unser Problem in Europa ist, dass wir Liquidität im Übermaß haben, dass dieses Geld aber aufgrund fehlender Risikobereitschaft der Banken nicht in der Realwirtschaft ankommt. Hier müssen wir dringend gegensteuern. Wir setzen jetzt einen Teil des EU-Budgets, 16 Milliarden Euro, ein, um Kredite für risikoreichere Investitionsprojekte abzusichern." Hinzu kämen fünf Milliarden Euro von der EIB. "Damit mobilisieren wir private Investoren und schaffen einen Multiplikator von 15. Das ist keine Magie, das machen wir seit vielen Jahren so", erläuterte Hoyer das angestrebte Zusammenkommen einer Gesamtinvestitionssumme von 315 Milliarden Euro. Die Risiken des Engagements seien beherrschbar. "Riskant heißt nicht schlecht oder verwegen." Zum Beispiel in der Alzheimer-Forschung oder der Krebsbekämpfung gebe es hochriskante, aber lohnende Projekte. "Sollen wir den Markt den Amerikanern oder den Asiaten überlassen? Hier investieren wir - allerdings nur, wenn ein Projekt vielversprechend ist", fügte Hoyer hinzu.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-60775/europaeische-investitionsbank-stellt-eu-staaten-fluechtlingshilfe-in-aussicht.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com